10 Grundlagen der Hadithhermeneutik

Ein richtiges und gesundes Hadithverständnis gehört zu den wichtigsten Angelenheiten der islamischen Theologie. Diese Infografik gibt einen kurzen Überlick in die Grundlagen, die von den Gelehrten herangezogen werden, wenn sie Hadithe erklären ovon islamische Rechtsurteile ableiten.

1 Die Hadithe im Lichte des Koran verstehen

Die Sunna des Propheten (s) stellt neben dem Koran die zweite Rechtsquelle der Muslime dar. Sie verdeutlicht den Koran und erläutert ihn.



Allah sagt:

«Und Wir haben zu dir die Ermahnung hinabgesandt, damit du den Menschen klar machst, was ihnen offenbart worden ist, und auf dass sie nachdenken mögen.»

(16:44)

2 Die vollständige Aufnahme aller Wortlaute eines Hadith

Das Sortieren aller Wortlaute einer Überlieferung mit ihren verschiedenen Überlieferungsketten an einer Stelle, gehört zu den wichtigsten Schritte, um eine Überlieferung richtig verstehen zu können und um Missverständnisse zu vermeiden. Dies ist etwa der Fall, wenn man nur einen Wortlaut berücksichtigen würde, ohne dabei auf die verschiedenen Versionen und Zusätze zu blicken.



3 Die vollständige Aufnahme von Hadithen bezüglich eines Themas



Damit werden mehrdeutige (mutašābih) Überlieferungen bestimmt (muḥkam), und absolute (muṭlaq) Aussagen relativiert (muqayyad), und auch allgemeine ('āmm) Aussagen spezifiziert (ḫāṣṣ).

Weiter erkennt man dadurch auch Aufhebungen normativer Bestimmungen (nasḫ) und wodurch sie aufgehoben wurden (nāsiḫ).

4 Augenscheinliche Widersprüche auflösen

Der hanafitische Gelehrte Abū Ǧa'far aṭ-Ṭaḥāwī sagte, dass es für die verständigen Menschen verpflichtend sei, zu verstehen, was der Gesandte Allahs (s) seiner Ummah mitteilen wollte: Er sprach zu ihr, um ihr die Grenzen der Religion aufzuzeigen. Ferner brachte er ihr die Verhaltensregeln und die den Urteilen zugrunde liegenden Grundsätze bei. Die Ummah solle wissen, dass es in den Aussagen des Gesandten Allahs (s) keine Widersprüche gibt. Der Inhalt seiner Aussagen unterliegt keinen inhaltlichen Widersprüchen - und das selbst, wenn er in unterschiedlichen Wortlauten vorliegt.



5 Die Bevorzugung der stärkeren Hadithe (*at-tarǧīḥ*)

In der authentischen Sunna gibt es keinen Widerspruch. Im Zweifelsfall werden zwei inhaltlich zunächst nicht zusammenpassende Überlieferungen durch entsprechende Auslegung in Einklang gebracht. Falls dies nicht möglich ist, so wird ein Urteil über die Überlieferungen gemäß ihrer Authentizität gefällt. Unter Berücksichtigung aller relevanten Bezüge werden dabei die stärkeren den schwächeren Beweisen vorgezogen. Diese Bevorzugung nennt man at-tarǧīḥ.



6 Berücksichtigung von Abrogation (Aufhebung)

Die Berücksichtiung von Abrogation erfordert die Kenntnis des Abrogierenden (nāsiḫ) und des Abrogierten (mansūḫ). Die Abrogation (Aufhebung) kann neben dem Quran auch die Sunna des Gesandten Allahs (s) betreffen. So kann es vorkommen, dass eine einem Hadith zugrunde liegende Anordnung nach der Abgrogation keinen verpflichtenden Charakter mehr besitzt.



7 Die Kenntnis des Offenbarungsanlasses eines Hadithes (*sabab wurūdi-l-ḥādīṯ*)



Das richtige Verständnis der prophetischen Sunna erfordert die Kenntnis ihrer Offenbarungsanlässe. Dazu gehört z.B die Frage, ob ein Hadith einem bestimmten (historischen) Kontext zugeordnet werden kann. Darüber hinaus lassen sich in den Offenbarungsanlässen auch die bestimmten und abgeleiteten Rechtsgründe ('illal) finden.

8 Die Kenntnis der in den Hadithen vorkommenden Fremdwörter (*Ġarību-l-ḥadīṯ*)

Der Gesandte Allahs (s) kommunizierte mit seinen Gefährten in der für sie bekannten Sprache (Hocharabisch). Da seine Gefährten Araber waren und nicht unter dem Einfluss nichtarabischer Sprachen standen, konnten sie ihn klar und deutlich verstehen. Mit der Ausbreitung des Islam und der einhergehenden Konversion vieler Nichtaraber nahm die Kenntnis der arabischen Sprache ab. In den letzten Jahrhunderten wirkte sich der immer größer werdende Einfluss unterschiedlicher Dialekte zudem negativ auf das Verständnis des Hocharabischen aus. Heutzutage kann im Allgemeinen also nicht mehr unbedingt davon ausgegangen werden, dass alle Worte des Propheten (s) eindeutig verstanden werden. Deshalb erstellten die Hadithgelehrten frühzeitig Wörterbücher, die unbekannte bzw. Fremdwörter auflisteten und ihre Bedeutungen erklärten.



9 Das Prophetengefährten-Verständnis der Hadithe



Das Beste, was einen Hadith erläutert, ist ein weiterer Hadith. Dem folgen die Aussagen und Verständnisse der Gefährten des Gesandten Allahs (s). Wenn sie einen Fehler im Verständnis einer Sunna-Überlieferung hatten, so berichtigte sie der Gesandte Allahs (s). Es wird auch überliefert, dass Ǧibrīl zum Propheten (s) herabkam und Missverständnisse berichtigte.

10 Das Wissen über allgemeine (*'āmm*), spezifische (*ḫāṣṣ*), absolute (*muṭlaq*) und relative (*muqayyad*) Aussagen

Eine 'āmm-Aussage (z.B.: "Allah empfiehlt euch hinsichtlich eurer Kinder.." hinsichtlich des Erbens) ist im Gegensatz zu einer ḫāṣṣ-Aussage (z.B.: "Wir Propheten erben nicht. Was wir hinterlassen ist Almosen") nicht quantifizierend/spezifizierend. Eine muṭlaq-Aussage (z.B.: "Kaufe eine Sklave frei") ist eine allgemeine Aussage, die weder eingeschränkt noch bedingt ist. Im Kontrast dazu ist eine muqayyad-Aussage (z.B.: "Kaufe eine männliche Sklave frei") entweder eingeschränkt oder bedingt.
Die Berücksichtigung dieser Aussagetypen (ob 'āmm oder ḫāṣṣ, oder ob muṭlaq oder muqayyad) ist fundamental für das richtige Verstehen der Sunna und des Koran.



HADITH WISSENSCHAFTEN

HADITHWISSENSCHAFTEN

www.hadithwissenschaften.de | © Copyright 2020 - Alle Rechte vorbehalten.